

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2004)

Artikel: Eine Mantelmöwe (*Larus marinus*) vor Brien
Autor: Blaser, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1096909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Blaser

Eine Mantelmöwe (*Larus marinus*) vor Brienz

Im November/Dezember 2003 zeigten sich am Brienzersee vor Brienz verschiedene Grossmöwen, die sonst am Meer zu Hause sind. Es ist zwar nicht aussergewöhnlich, sie im Binnenland Schweiz zu beobachten, am ehesten sieht man sie am Genfer-, Neuenburger- oder am Bodensee. In den letzten Jahren gehören sie auch vermehrt ins Bild des Alpenrandsees, doch erstaunt es gleichwohl, dass sie dort zu Überwinterern geworden sind. Der Brienzersee macht den Eindruck, er sei der menschlichen Geschäftigkeit etwas entrückt und das überzeugt vielleicht Möwen, die seit einigen Jahren diesen See aufsuchen: Sie kommen wieder. Es handelt sich neben den Lachmöwen um Weisskopf-, Sturm- und etwas spärlicher um die schwarze Heringsmöwe. Jetzt kommt noch eine Seltenheit dazu, von der lange Zeit kaum jemand gewagt hätte, unter der schwarzflügeligen Möwe, eben keine Herings- sondern eine Mantelmöwe zu vermuten.

Mitten im Alpenland Schweiz gelegen, wird der Brienzersee zu einem winterlichen Treffpunkt für Grossmöwen vom Mittelmeer (Weisskopfmöwe) und von der Nord- und Ostsee (die anderen). Die Mantelmöwe ist die grösste und kräftigste europäische Möwe. Ihr Verbreitungsgebiet ist Nordeuropa. Sie ist aber seit Mitte der 1980er Jahre regelmässiger Brutvogel in wenigen Paaren in Deutschland und ist sonst das ganze Jahr über, aber häufiger im Winter, an der Nord- und Ostseeküste anzutreffen, meist im Bereich von Fischereihäfen, Städten und Müllplätzen. Die Heringsmöwe, mit der sie verwechselt werden könnte und die im Winter häufiger, vor allem an unseren Grenzgewässern, anzutreffen ist, ist teilweise Zugvogel und zieht bis nach Ost- und Südafrika.

Erstmals wurde die Mantelmöwe am 8. Dezember 1997 von der Ländte Brienz-Bahnhof aus von Rolf Hauri beobachtet. Eine sichere Bestimmung war jedoch erst im Winter 1999/2000 möglich. Sie kehrte in den folgenden Wintern wieder zurück, denn wir dürfen annehmen, dass es sich stets um den gleichen Vogel handelte. Seit 1997/98 hätte sie jetzt den siebenten Winter in Folge

vor Brienz verbracht. Da sie schon zu Beginn das Alterskleid trug, müsste sie im Frühling 2004 ein Alter von mindestens elf Jahren erreicht haben.

Über ihre Ernährungsgewohnheiten – mit Ausnahme des Brotfressens – konnte bisher kaum etwas in Erfahrung gebracht werden. Kenntnislücken bei der Möwe von Brienz bestehen auch über die Aufenthaltsdauer, wann trifft sie im Herbst ein, wann verlässt sie im Frühling den See. Die bisher bekannten Randdaten – 9. November (2003) bis 28. Februar (2004) – entsprechen wohl nicht der Wirklichkeit.



Mantelmöwe, Brienz BE, Dezember 2003 (aus Ornis, Heft 1/04)

Beobachtungen dieser Grossmöwe im Alpenraum sind ausgesprochen selten. Vom benachbarten Thunersee darf die Feststellung eines Vogels im 2. Kalenderjahr vom 23. Januar bis zum 26. Februar 1985 als gesichert gelten. Winterortstreue einer Mantelmöwe in der Schweiz ist einmal am Neuenburgersee von einem Vogel angenommen worden, der sich von 1972/73 bis 1977/78 während sechs aufeinanderfolgenden Wintern vor Yverdon aufgehalten hätte.

Jetzt noch die Frage, warum gerade der Brienzersee? Er ist eigentlich kein See, der Wasservögel zum Verweilen und zur Nahrungssuche einlädt, und doch stellt Rolf Hauri, der mich umfassend über das Vorkommen der Mantelmöwe informiert hat, bei seinen Besuchen im Winter jeweils bis zu fünf Möwenarten fest. Letztlich sollten wir selbst Mantelmöwe sein, um mitzufühlen, was an dieser nordisch anmutenden Landschaft anzieht.